

4302 B 4/302
5711
Fräulein Amalie Stahl,

k. k. Hof-Opernsängerin

freundlichst gewidmet.



Ach, schöne Augen müssen weinen.

Lied für Alt mit Clavier-Begleitung
ZENEMÜVÉSZETI FISKOLA
LISZT MÚZEUM
componirt vom



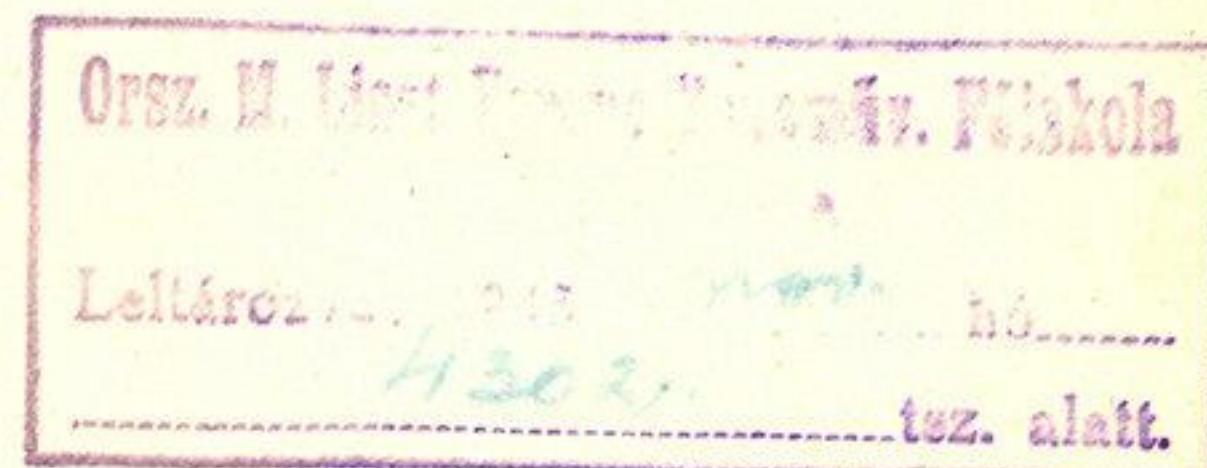
General der Cavallerie

FÜRST VON MONTENUOVO.

Op. —



April 1879.



London, Ent. Sta hall.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder. Mit Vorbehalt aller Arrangementsrechte.

Hamburg, Aug. Cranz.

Wien, C. A. Spina, Verlags-u. Kunsthandlung.

(ALWIN CRANZ.)

déposé.

Lit. art. Anst. v. Jos. Eberle & Co. VII. Westbahnstr. 9. Wien.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

„Ach, schöne Augen müssen weinen.“

Albert Traeger.



Es thut mir weh, Du lächelndes Kind,
Wenn Deine Blicke begegnen den meinen,
Weil gar zu schön Deine Augen sind:
Ach, schöne Augen müssen weinen!

Und brennt ein Feuer so heiss und hell
Dass ewig zu lodern die Flammen scheinen,
Das Wasser kommt, es zu löschen schnell:
Ach, schöne Augen müssen weinen!



G.d.C. Fürst v. Montenuovo.

Singstimme. **Moderato.**

Pianoforte.

Es thut mir weh, du lä - cheln - des lä - cheln - des Kind, wenn

Dei - ne Bli - cke be - geg - nen den mei - nen; weil gar zu schön

p *cres.*

Dei - ne Au - gen sind: Ach, schö - ne Au - gen müs - sen wei - nen!

f

poco rall. *pp* Ach, schö - ne Au - gen müs - sen wei - nen!

fp *mf* *ff*

accel. Und brennt ein Feu - er so heiss und hell, dass

cres.



e - wig zu lo - dern die Flam - men schei - nen,

das Was - ser kommt, es zu lö - schen schnell:

Ach, schö - ne Au - gen müs - sen wei - nen Ach schö - ne Au - gen müs - sen

f *rall.* *p* *Lento.*

cres. *f* *rall.*

wei - nen!

dolce

1996 JÚN - 4



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1982